

Umspannwerk Salzburg Mitte

Elisabethkai 56
5020 Salzburg, Österreich

Zwei verschiedene Typen bestimmen das neue Umspannwerk, die ineinandergeschoben wurden und als besonderes Augenmerk die Statik an der Hauptfassade klar ablesbar machen. Aus dieser Verbindung der beiden Gebäude entstehen interessante Öffnungen.

Alle Materialien sind roh und unbearbeitet: Wände aus Stahlbeton, breite, massive vorgespannte Holzscheidewände, Steinfassade, Fenster als durchgehende Glasbänder mit teilweise sichtbaren gestrichenen hölzernen Trennrahmen. Im EG befindet sich eine Ladenzone, in den Obergeschossen Technikräume und Büros. Ebenso: Zwei Dachgärten und eine kleine Wohnung für den jeweiligen diensthabenden Ingenieur. Das Stiegenhaus, farbig gestaltet, weist einen Treppenverlauf auf, der unmerklich von Geschoß zu Geschoß breiter wird. Ein spezielles Farbkonzept nimmt symbolischen Bezug zu den einzelnen Arbeits- und Betriebsräumen.

ARCHITEKTUR

Béatrix & Consolascio

Eric Maier

BAUHERRSCHAFT

Salzburger Stadtwerke AG

TRAGWERKSPLANUNG

Werner Westhausser

Harald Rosenkranz

FERTIGSTELLUNG

1995

SAMMLUNG

Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM

14. September 2003



Umspannwerk Salzburg Mitte

DATENBLATT

Architektur: Bétrix & Consolascio (Marie-Claude Bétrix, Eraldo Consolascio), Eric Maier

Mitarbeit Architektur: Wolfgang Pessl (BL)

Bauherrschaft: Salzburger Stadtwerke AG

Tragwerksplanung: Werner Westhausser, Harald Rosenkranz

Fotografie: Eduard Hueber

Haustechnik-Planung: Axel Burggraf, Salzburg

Elektro-Planung: Salzburger Stadtwerke AG

Fassaden-Planung: Mebatech, J. Zaba, Baden (CH)

Akustik, Schallschutz: Bächli AG, B. Gandet, Baden (CH)

Bauphysik: H. Leuthe, Biel (CH)

Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 1989 - 1992

Ausführung: 1992 - 1995

WEITERE TEXTE

Wo der Strom mit Freuden fließt, Liesbeth Waechter-Böhm, Spectrum, Samstag, 17. Juni 1995